

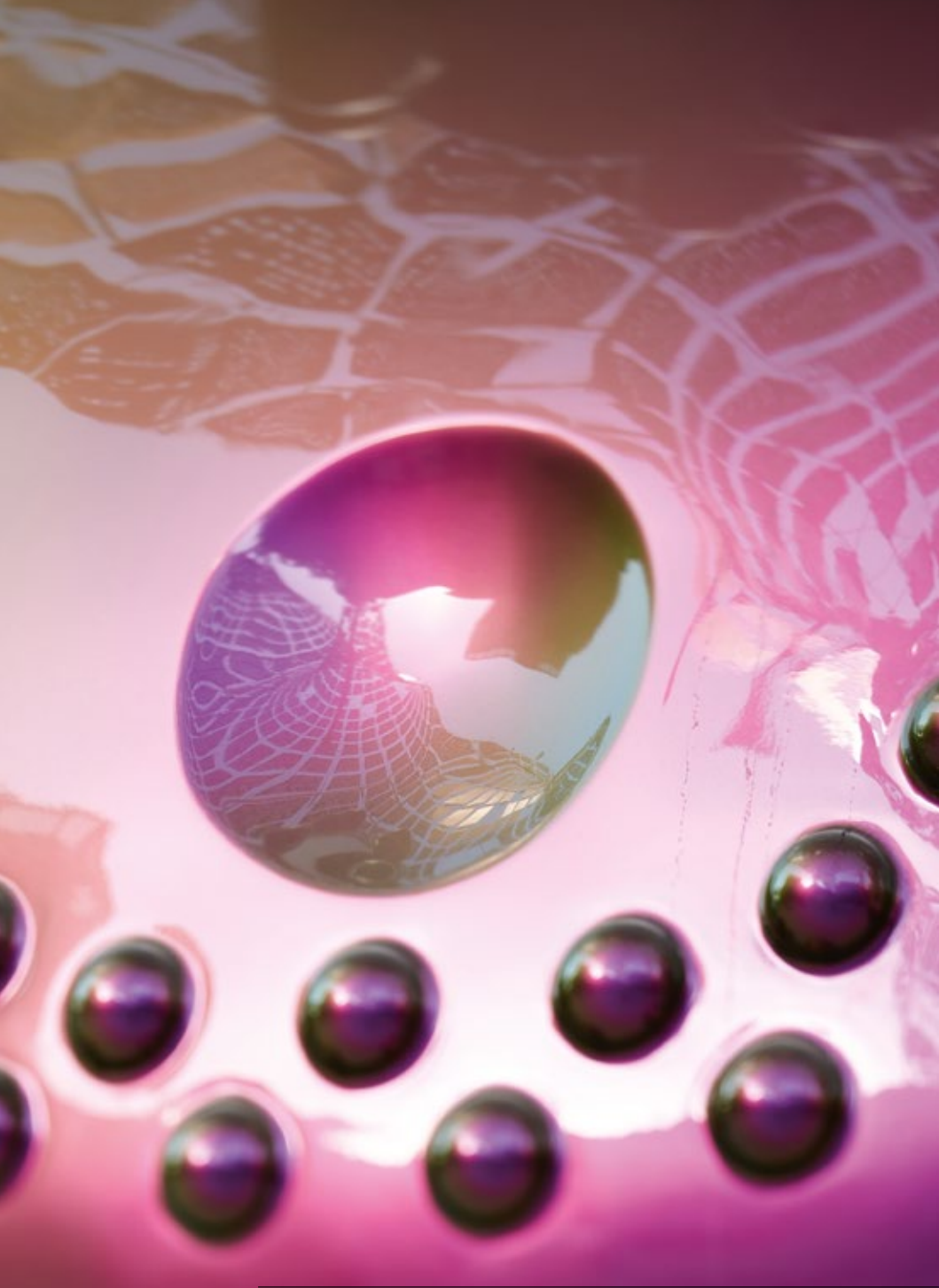
Kunsthaus Bregenz

KUB 2023.02

Monira Al Qadiri

Mutant Passages

22 | 04 – 02 | 07 | 2023



KUB 2023.02

Monira Al Qadiri

Mutant Passages

22 | 04 – 02 | 07 | 2023

Ein außerirdisches Wesen lebt mitten unter uns. Es ist Hunderte von Millionen Jahre alt – ein uralter Fremdling: Pilot von fliegenden und fahrenden Objekten, Wohnungsheizer, Meister der Hygiene, Mode-Impresario, Schönheitsexperte, süchtig nach Komfort, Wundheiler, Kriegstreiber, Luftverschmutzer, Vogelmörder und Zerstörer von Welten. Dieses unsichtbare chamäleonartige Geschöpf durchdringt jeden Winkel unserer modernen Existenz und infiltriert sie mitunter völlig unbemerkt. Der Name dieses ultimativen Gestaltwandlers, dieses omnipräsenten Wesens, das überall im Hintergrund lauert, ist Öl.

Öl (Erdöl) ist nicht nur Brennstoffquelle, sondern auch die Basis für eine Vielzahl von Substanzen, die aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind – die Nebenprodukte der petrochemischen Industrie: Benzin, Diesel, Benzol, Asphalt, Plastik, Polyester, Kosmetika, Medikamente, Farben. Der Mutant, der einem Frankenstein'schen Szenario entsprungen sein könnte, tritt in so vielen verschiedenen Formen auf, dass für uns kaum nachvollziehbar ist, wie viele Wandlungsprozesse er durchlaufen hat und wozu er sich noch entwickeln wird. Er gilt als Vorbote sowohl fantastischer Wunder als auch schrecklicher Flüche. Er hat uns moderne Menschen in eine doppelte Falle gelockt und in ein ewiges Dilemma verstrickt, aus dem es scheinbar kein Entkommen gibt.

Monira Al Qadiri

Chimera, 2021

Detail

Foto: Expo 2020 Dubai

© Monira Al Qadiri

Werden wir uns jemals aus diesem seltsamen Zustand dämonischer Besessenheit befreien können? Werden wir diesen sonderlichen, von Öl geprägten Abschnitt der Geschichte eines Tages hinter uns lassen und zu einer neuen »klaren« Realität übergehen, die nicht mehr von den zahllosen Produkten fossilen Ursprungs bestimmt ist? Wird es bald einen wissenschaftlichen Durchbruch geben, der unsere Fesseln löst und uns für alle Zeiten aus der Abhängigkeit von dem dunklen Schlamm befreit? Oder setzen wir den langsamen Abstieg in Richtung der unvermeidlichen Klimakatastrophe fort? Werden wir weitermachen wie bisher und uns suhlen in der dunklen Spirale, die uns in den unbekanntem Abgrund zieht?

Manche von uns sind auf andere Weise an das Öl gekettet: Wir sind es, die seinen zerstörerischen Vormarsch auf der ganzen Welt ermöglichen und dabei immensen Wohlstand erlangen. Die glitzernde Verführung, die unbegrenzten Reichtum verheißt, ist flüchtig und blendet uns in den verschiedensten Farben. Schimmerndes Pink, Grün, Silber, Blau und Violett – wie eine glänzende Perle täuscht der schillernde Glanz des Öls das Auge und lockt Betrachter*innen mit dem Versprechen von Berühmtheit und Macht. »Du wirst nie wieder arm sein«, flüstert es uns leise zu. Doch der Trickster lässt uns den wahren Preis dieses Wohlstands vergessen: ein Berg irreversibler Schulden, mit denen wir den einzigen Planeten belasten, den wir haben.

Die Dramaturgie dieser Ausstellung spürt den unterschiedlichen Pfaden des Rohstoffs Öl nach, beleuchtet die verschiedenen Formationen und Geschichten, die das Öl hervorgebracht hat: die Brüche in Geschichte und Biologie, für die es verantwortlich ist, seine komplexe Technologie, all die Erinnerungen, die mit ihm verbunden sind, und schließlich die existenziellen Fragen, zu deren Betrachtung es uns zwingt.

Monira Al Qadiri



Mutant Passages präsentiert neue Arbeiten, die eigens für das Kunsthhaus Bregenz konzipiert wurden. Sie sind das Ergebnis intensiver Forschung. Formen und Ideen, die die Künstlerin in den letzten zehn Jahren zum Thema Öl entwickelt hat, kulminieren in diesen Werken.

Im Foyer werden wir von großen, aufblasbaren Skulpturen begrüßt, die über unseren Köpfen im Raum schweben. Sie sind mit schillernden, bunten Stoffen überzogen. Die Arbeit *Benzene Float* bezieht sich auf wissenschaftliche Darstellungen der Molekularstruktur von Benzol, Propangas, Naphthalin und anderen petrochemischen Substanzen (in der Fachterminologie bezeichnet man sie als »space-filling models«, also als raumfüllende Modelle). Die übergroße Dimension der Arbeiten hebt die Präsenz der Substanzen in der modernen Gesellschaft hervor und konfrontiert uns mit ihrem Einfluss auf unser aller Leben.

Im ersten Obergeschoss begegnen wir mehreren großformatigen, schimmernden Skulpturen, die leise im Raum rotieren. Die Beschaffenheit ihrer Oberflächen erinnert an bioluminiszierende Meereslebewesen oder an Außerirdische. Tatsächlich handelt es sich um industrielle Objekte, um Bohrköpfe, die zur Erdölgewinnung eingesetzt werden. Der spezielle Farbschimmer der Skulpturen spielt auf die frühere Perlenindustrie im Persischen Golf an. Nach der Entdeckung von Erdölvorkommen in der Region kam diese fast vollständig zum Erliegen. In Farbe und Form schlägt die Arbeit *Choreography of Alien Technology* eine Brücke zwischen Perlen und Erdöl und verweist so anschaulich auf die historische Leerstelle, die das Öl hinterlassen hat. Letztlich wird die schillernde Farbe selbst zum Träger des Reichtums – zu einem Träger, der von Perlen zu Öl und möglicherweise zu einem anderen zukünftigen Wesen übergeht.

Im zweiten Obergeschoss finden sich zwei gespiegelte rötliche Skulpturen. Die beiden Schneckengehäuse stehen dicht an dicht und kommunizieren miteinander. Beide weisen an der unteren Hälfte der Schale eine Öffnung auf. Die Besucher*innen sind eingeladen, das Ohr an den Hohlraum zu halten. Statt Meeresrauschen ist ein Gespräch zwischen zwei androgynen Stimmen zu hören, die sich daran erinnern, wie sie auf dem Grund des Ozeans lagen und plötzlich ihre Geschlechter wechselten.

Gastromancer veranschaulicht die unsichtbaren Auswirkungen der Ölindustrie auf das Leben im Meer. Der rötliche Biozid-Farbstoff Tributylzinn, bekannt als TBT, schützt Öltanker vor Algen, Seepocken und Muscheln (und kommt in einem Verfahren zum Einsatz, das als »Antifouling« bezeichnet wird). Durch die unmittelbare Abgabe ins Wasser verursacht TBT jedoch auch bizarre Veränderungen in der Natur. Eine TBT-Kontamination kann beispielsweise dazu führen, dass weibliche Purpurschnecken männliche Geschlechtsmerkmale entwickeln. Dies beeinträchtigt ihre Laichfähigkeit und führt nicht selten zum Aussterben ganzer Schneckenpopulationen.

Im dritten Obergeschoss liegen Vögel aus massivem Glas über einen weißen Boden verteilt. Während des Golfkriegs in Kuwait (1990–91) bedeckten immer wieder Kadaver von Vögeln, Fischen und anderen Tieren die Küsten und Wüstenregionen des Landes – eine Folge der gigantischen Giftwolken, die damals aus hunderten in Brand gesetzten Ölquellen aufstiegen. Es ist bis heute eine der schlimmsten je vom Menschen verursachten Umweltkatastrophen. Und dennoch, als sich Bilder der ölverschmierten Tiere im Ausland verbreiteten, hielten viele Menschen sie für eine Fälschung. Monira Al Qadiri wurde während ihres Studiums in Japan mit den ikonischen Fotos von ölverschmierten Vögeln aus den Kriegsjahren konfrontiert. In einem ihrer Hochschulseminare tat man sie als Propaganda ab. Obwohl sie selbst Zeugin der Zerstörung geworden war, wurde das Erlebte in Frage gestellt, die Erinnerungen daran verzerrt. *Onus* ist der Versuch der Künstlerin, ihre tatsächlichen Erfahrungen neues Leben einzuhauchen. Sie bildet die Vögel als Glasobjekte nach, um die von ihr erlebte Vernichtung greifbar zu machen. Aber auch, um die Fragilität des menschlichen Erinnerungsvermögens zu thematisieren – angesichts von Bildern, die über Raum, Zeit und Kulturen hinweg Verbreitung finden. *Onus* verkörpert die Last und Pflicht der Künstlerin, die erlittenen Verluste zu beweisen.



Monira Al Qadiri
Onus, 2023
Foto: Francisco Ramos
© Monira Al Qadiri

An alien lives in our midst. It is an ancient alien, one that is hundreds of millions of years old. It is a pilot of flying and non-flying objects; a heater of homes; a master of sanitation; a fashion impresario; a beauty expert; an addict of convenience; a healer of wounds; a maker of wars; a polluter of air; a killer of birds and a destroyer of worlds. This invisible chameleonic character inserts itself into every orifice of our modern existence, at times passing through entirely unnoticed. Who is this ultimate shape-shifter lurking in the background of our lives? The name of this omnipresent being is *Oil*.

Oil (petroleum) is not merely a source of fuel, but it is also the mother of a myriad of substances that we cannot live without in our daily affairs – the by-products of the petrochemical industry: gasoline, diesel, benzene, asphalt, plastic, polyester, cosmetics, medicine, paint. This Frankenstein-esque mutant transforms into so many forms that it is difficult to comprehend how many mutations it makes and to what scale it extends. Regarded as the harbinger of both fantastic miracles and horrifying curses, it has laid a double-pronged trap for us humans of the modern world, one in which we find ourselves stuck in the throes of an eternal dilemma, seemingly without any means of escaping it. Will we ever be rid of this strange condition of demonic possession we find ourselves in? Can we someday overcome this freak petroleum interval in history and pass over to a new "ever clear" reality away from the fossils' descendants? Will there soon be a scientific breakthrough that unfastens our chains, forever freeing us from the grip of the dark ooze, or will we continue our slow descent into certain climatic apocalypse, constantly bathed in it, wallowing in a dark spiral towards the unknown?

There are those of us, who are chained to oil in a different way: we enable its destructive course across the globe, generating immense amounts of wealth. Ephemeral and fleeting, the sparkling seduction that the promise of un-limited riches emanates is multicolored. It is blinding. The shimmering hues of pinks, greens, silvers, blues and purples: the iridescent sheen of oil tricks the eye, like a shiny pearl, projecting hallucinations of celebrity and power into the mind of its viewer. “You will never be poor again,” it whispers softly. But the trickster genie makes us forget the true price of this prosperity: a mountain of irreversible debt we have accrued to the only planet we will ever know.

The dramaturgy of this exhibition follows the varying paths that oil takes, guiding us through the different formations and stories it generates; the ruptures in history and biology it has induced, the machinery and memories associated with it, and the existential questions it forces us to consider.

Monira Al Qadiri

Mutant Passages comprises entirely new works conceived for Kunsthaus Bregenz, that follow in-depth research, forms and ideas developed by the artist over the last decade around the subject of oil, culminating in this body of work.

In the **foyer**, large inflatable sculptures greet us, hovering overhead and within the space, coated in iridescent colorful fabrics. The work *Benzene Float* depicts scientific drawings (technically named “space-filling models” in chemical terminology) of the molecular structure of benzene, propane gas, naphthalene, and other petrochemical substances. The works’ exaggerated forms amplify their presence in modern society, confronting us with their grasp over our lives.

On the **first floor**, several large-scale sculptures rotate quietly, their iridescent colors shimmering and changing with their movement in space. They resemble some kind of bioluminescent marine life, especially with their recast surfaces, or some futuristic alien. But they are in fact industrial objects: drill bits used to find oil. Their dichroic colors allude to the pearling industry of the Persian Gulf, a forgotten history that has all but disappeared after the discovery of oil in the region. *Choreography of Alien Technology* aims to bridge the relationship between pearls and oil, through their colors and forms, presenting more vividly the historical gap that oil has created. The iridescent nature of the color reimagines itself as the carrier of wealth, traveling between pearls, oil, or even another future being.

On the **second floor**, two reddish mirror-imaged sculptures of gastropod seashells stand side by side, speaking to each other. They both have a hollow cavity in the lower half of their bodies, inviting passers-by to press their ears and heads against them, perhaps expecting to hear the sound of rolling ocean waves. Instead, they encounter an unexpected conversation between two androgynous voices, recalling how they had unintentionally changed genders while lying in the ocean. In *Gastromancer*, the impact the oil industry has on marine life is on display, and not in ways visibly known to us. The reddish biocide paint tributyltin, known as TBT, protects oil tankers from accruing algae, barnacles and mussels (in a process commonly called “anti-fouling”), but

it has also caused strange and bizarre changes and contaminations in the natural environment due to its rapid leakage into the water. For example, TBT contamination causes female murex mollusks to change their gender into males, impairing their ability to spawn and devastating gastropod populations.

On the **third floor**, the installation *Onus* is composed of multiple solid glass sculptures of birds that are dispersed over a white floor. During the Gulf War in Kuwait (1990–91), the carcasses of birds, fish, livestock, and many other animals regularly lined the coastline and deserts of the nation—the result of massive toxic clouds fed by the hundreds of torched oil wells. It was and still is one of the worst man-made environmental disasters of all time. However, when images of these oil-drenched animals were disseminated abroad, many people believed them to be fake.

While studying at university in Japan, the artist was confronted with iconic photographs of oil covered birds taken during the war that were presented during a class as being merely exercises in propaganda. Although a witness to the destruction herself, her lived experience was questioned, and under the influence of others, was even distorted. Through these works, the artist has attempted to breathe life back into her memories by recreating these birds as glass objects, to make both tangible the destruction she witnessed, while demonstrating the fragility of our memories when images move across time, space and cultures. The work conveys the artist's burden and duty to prove the loss that has been suffered.

Monira Al Qadiri (* 1983, Senegal) ist in Kuwait aufgewachsen. 2010 promovierte sie an der Tokyo University of the Arts. Al Qadiri lebt und arbeitet in Berlin.

Die Künstlerin hatte mehrere Einzelausstellungen, unter anderem im Haus der Kunst in München, im Guggenheim Museum Bilbao und im Surssock Museum in Beirut. Ihre Arbeiten waren auch Teil von Gruppenausstellungen im Palais de Tokyo in Paris oder dem MoMA PS1 in New York, dem Van Abbemuseum in Eindhoven oder dem Jameel Arts Centre in Dubai. 2022 nahm sie an der Venedig Biennale teil, dieses Jahr ist sie bei der Sharjah Biennial 15: *Thinking Historically in the Present* vertreten.

Monira Al Qadiri (b. 1983, Senegal) grew up in Kuwait. In 2010 she received her doctorate from the Tokyo University of the Arts. Al Qadiri lives and works in Berlin.

The artist has participated in several solo exhibitions at such venues as the Haus der Kunst in Munich, at the Guggenheim Museum Bilbao and at the Surssock Museum in Beirut. Her works have also been shown in group exhibitions at the Palais de Tokyo in Paris and MoMA PS1 in New York, at the Van Abbemuseum in Eindhoven and the Jameel Arts Centre in Dubai. In 2022 she participated in the Venice Biennale, this year her work is part of Sharjah Biennial 15: *Thinking Historically in the Present*.

Foto: Miro Kuzmanovic

Die KUB Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meist frequentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil im Programm des Kunsthaus Bregenz. Sie erweitern die jeweilige KUB Ausstellung in den öffentlichen Raum.

Foto: Markus Tretter



KUB Billboards

Monira Al Qadiri

OR-BIT | Spectral

Monira Al Qadiri bespielt die KUB Billboards mit sechs Fotografien. Schimmernde Oberflächen, perlenartige Objekte und farbenprächtige Formen laden zum Rätseln und Träumen ein. Tatsächlich handelt es sich um Nahaufnahmen von verschiedenen Arbeiten Al Qadiris, darunter eine Serie von Bohrköpfen nachempfundenen Skulpturen. Die Werke sind mit einem speziellen Lack versehen, der an Ölschlieren oder Perlen erinnert und je nach Lichteinfall in unterschiedlichen Farben schillert.

Monira Al Qadiri will be displaying six photographs on the KUB Billboards. Iridescent surfaces, pearl-like half spheres, and colorful shapes entice the viewer into wondering what these images are. In fact, they are detailed photographs of several of the artist's works, mainly from her series of oil drill sculptures. The pieces are coated with special color-shifting paints that change with the light, evoking the color spectrum of oil and pearls.

Located on Seestraße, the busiest street in Bregenz, the KUB Billboards are an integral part of the Kunsthaus Bregenz's program. They extend the current KUB exhibition into public space.

Kontakt | Contact
Caroline Schneider-Dürr
c.schneider@kunsthaus-bregenz.at
T +43-5574-485 94-444
M +43-664-883 69 255



KUB Edition

Monira Al Qadiri

Passing

Monira Al Qadiri
Passing, 2023
Unikat, Muranoglas,
mundgeblasen
je ca. 15 x 15 x 8 cm
25 Exemplare + 5 A.P.
€ 1.800

Passing ist eine exklusive, eigens für das KUB gestaltete Edition. Sie bezieht sich auf Monira Al Qadiris neu entwickelte Arbeit *Onus*, die in der Ausstellung im Kunsthaus Bregenz erstmals zu sehen ist. Der gläserne Spatz in der Größe einer Handfläche ist ein zerbrechliches und ergreifendes Symbol für die Zerstörung von Natur und Lebensraum in der Golfregion. Jedes Stück ist ein Unikat aus mundgeblasenem Muranoglas.

Monira Al Qadiri
Passing, 2023
Unique piece,
Murano glass,
hand-blown
approx. 15 x 15 x 8 cm each
25 pieces + 5 A.P.
€ 1,800

Passing is a specially created exclusive edition for the KUB. The edition pays homage to the artist's newly commissioned work *Onus*, which will be presented for the first time in the exhibition. The palm-sized glass sparrow signifies a fragile and poignant reminder of the devastation and destruction of nature and the natural world in the Gulf. Each piece is uniquely made from hand-blown Murano glass.

Herausgegeben von
Thomas D. Trummer,
Kunsthaus Bregenz

Die Gestaltung
der Publikation
erfolgt in enger
Zusammenarbeit
mit der Künstlerin.

Englisch / Deutsch
Hardcover,
ca. 24 x 32 cm,
ca. 168 Seiten
Erscheinungstermin:
Juni 2023
Preis: € 42
Vertrieb: Verlag
der Buchhandlung
Walther und Franz
König, Köln

Edited by
Thomas D. Trummer,
Kunsthaus Bregenz

The publication was
designed in close
collaboration with
the artist.

English / German
Hardcover,
ca. 24 x 32 cm,
ca. 168 pages
Publication date:
June 2023
Price: € 42
Distribution: Verlag
der Buchhandlung
Walther und Franz
König, Cologne

KUB Publikation **Monira Al Qadiri** **Mutant Passages**



Anlässlich der Ausstellung *Mutant Passages* erscheint die erste institutionelle Publikation zu Monira Al Qadiris Werk. Über die Dokumentation ihrer KUB Ausstellung und der neu geschaffenen Arbeiten hinaus beleuchtet der Katalog auch zahlreiche ältere Projekte der Künstlerin und bietet so erstmals einen umfassenden Überblick zu ihrem vielseitigen Werk.

In reflektierenden Farben zeugt das großformatige Hardcover-Buch von der Strahlkraft Al Qadiris raumgreifender Skulpturen. Die Konzeption des Buchs nimmt unmittelbar Bezug auf die Biografie der Künstlerin und ihre Praxis, die verschiedene kulturelle Kontexte vereint.

Textbeiträge von Kurator*innen, Autor*innen und Wegbegleiter*innen der Künstlerin eröffnen neue Perspektiven auf Monira Al Qadiris Schaffen. Ein Gespräch mit Thomas D. Trummer gewährt persönliche Einblicke in den Lebensweg der Künstlerin und die inhaltlichen Schwerpunkte ihrer Werke.

On the occasion of the exhibition *Mutant Passages*, the first museum publication on the work of Monira Al Qadiri is now being issued. In addition to featuring documentation on her KUB exhibition and her newly created works, the catalogue also sheds light on numerous older projects by the artist, thus offering a comprehensive overview of her diverse oeuvre for the first time.

In reflective colors the large-scale hardcover book evokes the radiance of Al Qadiri's expansive sculptures. The conception of the book refers directly to the artist's biography and her practice, which unites different cultural contexts.

Texts specially commissioned by curators, writers and associates of the artist offer new perspectives into Al Qadiri's work, and an interview by Thomas D. Trummer provides personal insights into the artist's life and the thematic focus of her works.



Monira Al Qadiri
Crude Eye, 2022
Filmstill
© Monira Al Qadiri

Kunsthau Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

T +43-5574-485 94-0 | kub@kunsthau-bregenz.at |

www.kunsthau-bregenz.at | [f](#) [i](#) [t](#) [#kunsthauBregenz](#)



Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr

1. Mai, 29. Mai 10 – 18 Uhr | 18. Mai, 8. Juni 10 – 20 Uhr | Kasse DW -433

Tuesday to Sunday 10 am – 6 pm | Thursday 10 am – 8 pm

May 1, May 29, 10 am – 6 pm | May 18, June 8, 10 am – 8 pm

Ticket Counter ext. -433

Eintrittspreise | Admission

Regulär € 12 | Ermäßigt € 10 | 20 bis 27 Jahre € 8 | Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre | Kombiticket KUB und vorarlberg museum € 19 |

Ermäßigt € 16 | 20 bis 27 Jahre € 14 | Kulturhäuser Card € 99

Freier Eintritt jeden ersten Freitag im Monat | Eintrittskarte gilt als Maximo-Tagesticket für die An- und Abreise zum Kunsthau Bregenz am Besuchstag im Rahmen des vvv

Standard € 12 | Concessions € 10 | 20 to 27 years € 8 | Free admission for children and adolescents under 19 years | Combined ticket KUB and vorarlberg museum € 19 | Concessions € 16 | 20 to 27 years € 14 | Kulturhäuser Card € 99

Free admission every first Thursday night of the month | Ticket permits the use of vvv (Vorarlberg Public Transport) to and from Kunsthau Bregenz on the chosen day of your visit

Information und Anmeldung zu Führungen

Information and booking for guided tours

Julia Krepl | DW ext. -417 | j.krepl@kunsthau-bregenz.at

Hauptsponsor
des Kunsthau Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von



Freunde Kunsthau Bregenz



Energie für Generationen.



Mit besonderem Dank an

KÖNIG GALERIE

rossogranada

art angebot



Direktor Director Thomas D. Trummer Kaufmännischer Geschäftsführer Chief Executive Werner Döring
Direktionsbüro Director's Office Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthau-bregenz.at
Administration Head Office Margot Dörler-Fritsche, DW ext. -409, m.doerler-fritsche@kunsthau-bregenz.at
Exhibition Management Stefan Wagner, DW ext. -413, s.wagner@kunsthau-bregenz.at · Lisa Hann, DW ext. -437, l.hann@kunsthau-bregenz.at Kommunikation & Sponsoring Communications & Fundraising Martina Feurstein, DW ext. -410, m.feurstein@kunsthau-bregenz.at · Laura Heinzle · Selina Neuhauser Kunstvermittlung Art Education Kirsten Helfrich · Mareile Halbritter · Julia Krepl Veranstaltungen | Besucherservice Events | Visitor Services Barbara Straub, DW ext. -415, b.straub@kunsthau-bregenz.at · Nikolina Mrakovic Publikationen Publications Dimona Stöckle, DW ext. -411, d.stoeckle@kunsthau-bregenz.at Art Edition Sales Management Caroline Schneider-Dürr, DW ext. -444, c.schneider@kunsthau-bregenz.at Technik Technical Staff Markus Tembl, Markus Unterkircher, Lukas Piskernik, Stefan Vonier, Helmut Voppichler KUB Sammlung KUB Collection Ute Denkenberger Copyright © 2023 Kunsthau Bregenz Text Text Monira Al Qadiri, Thomas D. Trummer, Martina Feurstein, Laura Heinzle, Julia Krepl, Dimona Stöckle, Barbara Straub Redaktion Editing Martina Feurstein, Laura Heinzle, Selina Neuhauser Lektorat Copy Editing Dimona Stöckle, Katharina Kümmerle Übersetzung Translation Joann Skrypzak-Davidsmeyer Abbildungen Photo-credits © Monira Al Qadiri Basiskonzept Grafik Design Basic Graphic Design Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung Gestalterische Ausführung Graphic Design Stefan Gassner, Bernd Altenried Papier Paper Arctic Volume 150 g/m², 90 g/m² Druckvorstufe und Bildbearbeitung Prepress Production Günter König Druck Print Druckerei Thurnher, Rankweil Unser besonderer Dank gilt Special thanks to Monira Al Qadiri, Raj Sandhu, Erik Vogler, König Galerie

